

LANDWIRTSCHAFT

23.02: Landwirte in Matabeleland, wo es seit langem nicht mehr richtig geeignet hat, versuchen ihr Glück mit dem Anbau von Sonnenblumen und Soyabohnen.

24.02: Es gibt starke Anzeichen, dass viele „neue“ Landbesitzer, die „inputs“, (Saatgut, Dünger, landwirtschaftliches Gerät) die sie vom Staat bekamen, einfach verkaufen. Der Finanzminister berichtet, dass er US\$ 2 Milliarden in die Landwirtschaft gepumpt habe, ohne entsprechende Ergebnisse. Viele „neue“ Farmer haben keine Interesse und keine Kenntnisse von Landwirtschaft, deswegen verbessert sich die Ernte nicht entsprechend. 23.05: Das parlamentarische Komitee on Agriculture, Lands, Water, Irrigation and Resettlement untersucht eine Klage, dass einige Prominente für die Saison 2011-2012 große Mengen Dünger für ihre Farms sicherten, so dass für die Kleinbauer nicht genug übrig blieb. Das Ministerium für Landwirtschaft, Mechanisierung und Bewässerung hat eine Liste vorbereitet. Polizei Commissioner General Chihuri, z.B. bekam vom Grain Marketing Board, GMB, riesige 80 Tonnen Dünger!

1.03: ein Vertreter der chinesischen Regierung übergab dem GMB, 15,000 Tonnen Weizen und Reis für die Hungernden in Zimbabwe. 8.03: Der Landwirtschaftsminister rechnet, dass 500 000 Hektar schon gepflanzter Mais wegen Trockenheit verloren ist. 10.03: der GMB wird beschuldigt, 50 000 Tonnen Mais durch schlechte Lagerbedingungen verdorben zu haben. Der Mais wird trotzdem an Bedürftige verteilt. 9.03: Wegen einer unbezahlter Rechnung in Höhe von US\$ 37 Mio.! hat ZESA die Stromleitung von Sable, dem größten Hersteller von Düngemittel abgestellt. Dadurch ist die Weizenernte akut bedroht. *Eine Journalistin: (Das heißt, dass die Menschen bald Schlange stehen werden, um ein Laib Brot zu kaufen.)*

Das World Food Programm fördert Menschen auf dem Lande, indem es Materialien zur Reparatur z.B. von Brücken und Straßen zur Verfügung stellt, damit die Dorfbewohner die Arbeitsbedingungen und Handelsbedingungen in ihrer Umgebung selber verbessern können. Derweil stellt das WFP bis zur nächsten Ernte, Lebensmittel zur Verfügung.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

28.02 / 16.03: **Unbezahlte Rechnungen**. Die Zeitung Daily News hat die Finanzen der **ZESA** unter die Lupe genommen. Unter den Schuldner, die als „sensitive customers“ geführt werden (*das heißt: sie dürfen nicht gedrängt werden!*) sind der Präsident und seine Frau mit US\$ 345 000 Schulden, verschiedene Minister, — Chombo mit \$130 000, Mnangagwa mit \$240 823, Goche mit \$158 245 Der Chef der CIO Bonyongwe schuldet \$ 350 989, der Polizeichef Chihuri \$ 106 000. Tsvangirai hat angeblich sein Rechnung um \$ 5 000 gerade bezahlt. ZESA versucht noch, die „sensitive customers“ zu schützen aber viele haben selber die Richtigkeit der Liste bestätigt, allerdings mit vielen, teils merkwürdigen Erklärungen!

Mozambik reduzierte die Strommenge, die Zimbabwe vom Hydro Cabora Bassa Krafwerk bekommt. ZESA hat Schulden von US\$ 75 Mio. bei der HCB. Stromsperrungen sind in letzter Zeit überall zu spüren, sogar in Mugabes Büro. Sehr viel Ärger verursacht hat die Nachricht, dass ZESA Manager sich eine Gehaltserhöhung von 75% genehmigt haben!

NetOne verklagt RBZ Direktor Gono, der ein Telefonrechnung in Höhe von US\$ 800 000 nicht beglichen hat. Gono verlangt genaue Aufschlüsselung, genaue Details über Wechselraten usw, um Zeit zu gewinnen.

Das **Wasser** wurde im Büro der ZANU in Bulawayo wegen unbezahlten Rechnungen abgestellt.

26.02; **Geschenke**. Der iranische Botschafter gab bekannt, dass der Iran Zimbabwe US\$ 3,5Mio. geschickt habe, um den Bau einer Traktorenfabrik zu vollenden. Die Traktoren werden exportiert. 12 Techniker wurden im Iran ausgebildet.

Dänemark hat Finanzminister Biti 40Mio Kroner geschenkt

Norwegen hat Zimbabwe ein Lagerhaus im Wert von US\$ 240 000 geschenkt mit Materialien, die im Falle einen Notstandes benötigt werden.

28.02: Nach einem Besuch in Marange plädiert Tsvangirai, im Rahmen der „Indigenisation“ für eine „Community-Share-Ownership“-plan für die Menschen, die ihr Land an die Diamantenfirmen verloren haben und umgesiedelt wurden. Die Diamanten sollten allen Bürgern zu gute kommen. 4.03: Ein Mitglied des ZANU PF Politbüros und ehemaliger Soldat, Col. Tshinga Dube wurde als Vorsitzender der Firma

Mararange Resources ernannt. Der Finanzminister hat mit Mugabe ein langes persönliches Interview gehabt zur Frage des Einkommens von Diamanten, das er dringend braucht, um sein Budget zu erfüllen. Im ersten Quartal 2012 sind nur US\$ 19 Mio. eingezahlt worden. Biti braucht US\$ 600 Mio im Jahr.

Eine Prüfung der Finanzen der **Zimbabwe National Road Authority**, ZINARA, hat gezeigt, dass Gelder, die für die Renovierung bestimmter Straßen bestimmt waren, durch Korruption verschwunden sind. Rechnungen waren oft zu hoch oder doppelt gezahlt, Maschinen für viel länger als nötig gemietet usw. ZINARA sammelt US\$ 80 Mio. pro Jahr an den verschiedenen Mautstellen auf Hauptstraßen und an den Grenzen. Der Grund dafür soll sein, dass viele Fahrzeuge nicht straßentauglich sind und viele Fahrer keinen Führerschein haben. ab 22.03 müssen traditionelle Chiefs keine Maut zahlen.

13.03: Minister Kasukuwere und die „**Indigenisation**“ Lobby feiern einen Sieg. Implats, der größte Platinproduzent in Zimbabwe hat zugesagt, 51% der Anteile von Zimplats zum Verkauf an schwarze Zimbabwe anzubieten. (10 an die Gemeinde, 10 an die Mitarbeiter und 31% in den National Indigenisation Fund). Die Mininggesellschaft will allerdings zuerst Geld sehen. Es kann sein, dass daraufhin andere Firmen diesen Beispiel folgen, aber woher das Geld nehmen? Ein Wirtschaftsexperte fragt danach, wer die Firma in Zukunft führen soll und zitiert den Schicksal von mehreren Firmen im Staatsbesitz. 16.03: Die Zeitschrift „Mining Weekly“ rechnet die verschiedenen Sparten von Zimplats zusammen und kommt zu dem Schluss, dass mindestens US\$1 Milliarde benötigt werden, um Zimplats gerecht zu bezahlen. (*Es gibt natürlich eine Lösung*: Kasukuwere droht gar nichts zu bezahlen.)

13.03: Air Zimbabwe wird abgewickelt. Die Regierung wird versuchen, die Schulden in Höhe von US\$ 150 Mio. zu tilgen. Es soll eine Folgegesellschaft geben Air Zimbabwe Private Limited

Die **Banken** in Zimbabwe haben generell weiterhin Liquiditätsprobleme. Mehr Dollars verlassen das Land als hereinkommen. Wenige Menschen verdienen genug, um viel zu sparen. Auch bemerkt man z.B., dass die viele chinesische und nigerianische Geschäfte in Harare ihre Tageseinnahmen nicht zu den Banken tragen. Es wird vermutet, dass sie (und nicht nur sie) Dollars außer Landes bringen. Die Banken haben auch erheblich Betriebsausgaben z.B. für ATM und um Generatoren zu betreiben, wenn der Strom ausfällt, dazu wenig eigene Einkommen durch Gebühren. Einigen Banken droht die Zurücknahme ihrer Lizenzen, da es ihnen nicht gelingt das erforderliche Eigenkapital zu beschaffen. 8.03: der Direktor der RBZ verlangt von den Banken, 75% ihres Geldes in Zimbabwe zu halten. Besonders die Banken im ausländischen Besitz (Barclays, Stanbic, Standard Chartered) weigern sich. Ein Wirtschaftsexperte erklärte der Independent, warum nicht diese Weigerung das Problem sei, sondern die Tatsache, dass besonders die lokalen Banken eine riesige Last an Krediten tragen, die nicht bedient werden. Kasukuwere drängt auf Indigenisierung der Banken.

Wiederholt kommen Klagen, dass „kleine Leute“ nicht mehr Gold waschen dürfen, weil Soldaten oder Polizei sie daran hindern. 5.03: kam eine Nachricht, dass Chinesen mit schweren Gerät, Einheimische in Uzumba Maramba-Pfungwe vertreiben. Journalisten fragen sich, ob die Chinesen Gebühren zahlen. Andere klagen, dass die neuen Gebühren profitable Arbeit unmöglich machen.

NSSA (Sozialkasse) hat durch Korruption US\$ 200 Mio verloren. Der neu-ernannte Direktor beschuldigt seinen Vorgänger, grobe Fehler bei finanziellen Transaktionen begangen zu haben. Außerdem ist bekannt, dass leitende Angestellte sich selber zinslose Kredite genehmigt haben, zum Kauf von teuren Autos und in einem Fall einem Haus. Eine Zeitung fragt: Die Erfahrung zeigt, dass solche Gelder nicht zurückgezahlt werden, auch nicht nach Gerichtsentscheidungen. Wann soll diesen Zustand eine Ende haben und wie bekommen wir unser Geld von diesen Räubern zurück?

Die Ministerin für den Öffentlichen Dienst sagte dem Parlament, dass die Namen von fast 6000 „Geister-Lohnempfängern“ gestrichen wurden, (so-genannte „youth officers“, die kurz vor der Wahl 2008 illegal auf der Liste der Lohnempfänger des öffentlichen Dienstes erschienen.)

POLITIK

Die Namen von 51 Personen und 20 Firmen sind von der „Sanktionsliste“ der westlichen Länder gestrichen worden. Nicht alle freuen sich, weil sie deswegen zum „Verräter“ gestempelt werden könnten.

25.02: Der „Speaker“ des Parlamentes sagte, er möchte **Null Toleranz für Korruption** im Parlament sehen. Er begrüßte die Verhaftung von Abgeordnete, die die US\$ 50 000, die jeder bekommen hatte, um Entwicklungsprojekte in seinem Wahlkreis zu finanzieren (CDF), für die eigenen Zwecke veruntreut haben sollen. Bisher wurden 3 Abgeordnete der MDC T und 7 der ZANU identifiziert. Die 3 MDC und einen ZANU auf der Liste wurden verhaftet. Unter den weiteren sollen mindestens 3

Minister der ZANU und 2 der MDC sein. AG Tomana verlangt, dass die Anti Corruption Kommission keine Abgeordnete mehr verhaften lässt. Die ACC will aber mit ihrer Untersuchung weitermachen.

In seiner Rede bei seiner „Geburtstagsparty“ wetterte Mugabe wie immer gegen seine Lieblingsfeinde, warnte aber seine Anhänger, „Unsere Differenzen sind ideologisch und wir sehen sie negativ aber wir sollen unsere (politische Gegner) nicht hassen. Diejenigen, die unsere politische Gegner sind, sind auch Teil unserer Gesellschaft. Wir sollten ihre Rechte anerkennen. Sag „Nein“ zu Gewalt. Nein, Nein zur Gewalt.“

Eine Rede des Vorsitzenden der Manicanland-Jugendliga fiel auf. Er sagte „Es gibt viel Korruption in unserer Partei. Einige der hohen Funktionäre missbrauchen ihre Stellung in der Politik um enormes Reichum für sich zu sammeln.“ Er meinte, Jugendliche wurden beiseite geschoben und hätten keine Stimme bei der Entscheidungsfindung in der Partei.

Die Streitereien über Formulierungen in der neuen **Verfassung** gehen weiter. Kommentatoren erwarten eine zwischen den Parteien ausgehandelte Lösung. „ZANU PF ist in Panik. Die Partei weiß, dass mit der neuen Verfassung viele Institutionen, die sie dazu benutzt haben, Wahlen zu fälschen und Gewalt zu rechtfertigen, nicht mehr sein werden. Deswegen versucht sie die Arbeit der COPAC zu sabotieren.“ Ein Artikel aus der Zeitung „Independent“ listet die Punkte, wo es Konflikte gibt.

> Struktur der Regierung. Soll es einen Premierminister / Vize Präsidenten geben?

> „Devolution“. Verteilung von Kompetenzen auf nationale, regionale und lokale Ebenen oder eine Zentralregierung?

> Todesstrafe oder nicht?

> Doppelte Staatsangehörigkeit oder nicht?.

> Soll es eine unabhängige Anklagebehörde (Independent Prosecuting Authority) geben?

> Soll der Präsident mit 50% + 1 Stimme gewählt werden oder mit einfacher Mehrheit?

> Welche Rolle sollen traditionelle Chiefs spielen?

27.03: Laut COPAC Vorsitzender Mwonzora wird die endgültige Version der neuen Verfassung gerade hergestellt. Ein Referendum in September scheint möglich.

Immer wieder kommt von Präsident Mugabe, die Aussage, dass **Wahlen** in diesem Jahr stattfinden sollen. 6.03: Nachdem die SA Außenministerin es wieder einmal klarmachte, dass Wahlen in Zimbabwe erst nach einem Referendum über eine neue Verfassung stattfinden werden, reagierten ZANU Funktionäre scharf. (Moyo: „Shut up!“) Crisis in Zimbabwe erinnert, dass das ganze Gewicht der SADC hinter Südafrika steht.

7.03: „Registrar General“ Mudede behauptet, dass die viel kritisierte **Wählerliste** „vollkommen in Ordnung sei“. Über die vielen Tausenden über 100-Jährigen, meinte er, „Man verliert doch nicht mit 100 sein Wahlrecht“. Das Zimbabwe Election Support Network, ZESA, rechnet, dass 1/3 der Namen auf der Liste von Verstorbenen sind. Sie wollen eine elektronische Liste. Bisher ist sie nur auf Papier und schwer einzusehen.

8.03: Bei der Jahrestagung der **traditionellen Chiefs** überboten die Chiefs einander in verlangen nach Waffen, eine Teil der CDF, ein Teil der Community Ownership Anteile von ausländischen Firmen, diplomatischen Pässen, Bodyguards bei Wahlen, kostenlosen Sprit, freie Fahrt durch Mautstellen, Boreholes (Brunnen) auf ihren persönlichen Land usw usw. Chombo und Made versprachen Ihnen zu helfen, diese Wünsche zu erfüllen. In seiner Eröffnungsrede bei der Tagung behauptete Mugabe, dass die GPA „nur das Ende der Gewalt“ zum Ziel hatte. Die Parteien seien darüber einig gewesen, den Kariba Draft als Vorlage für einen neue Verfassung zu nutzen. Er gab sich über das (nicht) Funktionieren der GNA frustriert und ärgerte sich über die Rolle der SADC. Die Chiefs überboten sich in ihrer Loyalitätsbekundungen für Mugabe! (Chiefs *sollten eigentlich parteineutral sein!*) Bei der Schlussveranstaltung allerdings, rief Vize-Präsident Nkomo die Chiefs dazu auf, ihre Arbeit zu tun und nicht dauernd an Ehrungen und persönliche Bereicherung zu denken.

Die Einstellung der Chiefs führte dazu, dass MDC Vertreter und verschiedene NGOs dazu riefen, die Chiefs durch qualifizierte Personal zu ersetzen. Kasukuwere erwägt, lokale Chiefs als Vorsitzenden der Leitungsgremien der Community Share Ownership Schemes einzusetzen.

COPAC constitutional principles guiding the constiution-making process. Bei www.swradioafrica.com 9.03:

20.03: Eine Jugendgruppe, genannt Zimbabwe Organisation for Youth in Politics, ZOYIP, hat eine Kampagne gestartet, um für die Durchsetzung der Reformen, wie in der GPA versprochen, noch vor Wahlen zu werben. (Nicht im Namen einer Partei sondern als Volksbewegung) Sie machen ihrer Aktion

über viele Kanäle bekennt und wollen ihren Anliegen zum Präsidenten, Premierminister, Präsident Zuma der AU und schließlich der UN tragen.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

28.02.: Nach der Verhaftung von MDC-Mitgliedern in Gwanda bei einem parteiinternen Workshop am Wochenende wurden in Beitbridge weitere 13 verhaftet. Der Staat hat eine Freilassung gegen Kautionszahlung verhindert. Der dortige Staatsanwalt wollte die Verfolgung nicht übernehmen, weil bekannt ist, dass in solchen Fällen keine Verurteilung zu erreichen ist.

27.02. Solidarity Peace Trust sucht einen Mitarbeiter, Paul Chizuze der seit dem 8. Februar zusammen mit seinem großen Auto verschwunden ist. Er wird als ein „grassroots activist“ beschrieben, der viele Informationen über Gukurahundi gesammelt habe. Gruppen aus Kirchen und Bürgerorganisationen helfen bei der Suche. Einige sind auf das Land gefahren, andere besuchen Polizeistationen. Bis Ende März wurde keine Spur gefunden. Ein Gedenkgottesdienst für Chizuze wurde gehalten.

Die Rede des Justizministers Chinamasa vor der **UN Human Rights Council** fand Beachtung. Er sagte, unter anderem,

➤ Zimbabwe tut und wird fortfahren, sein Bestes zu tun, um die Menschenrechte unserer Bürger zu fördern und zu schützen.

➤die Erlaubnis, unsere Diamanten zu verkaufen ist der Anfang eines langen Weges zur Ermächtigung unserer Bürger, die so lange unsere von Gott gegebenen Ressourcen nicht nutzen durften.

➤ (Sanktionen) Unsere ehrliche Anstrengung, die Menschenrechte unserer Bürger zu fördern und zu schützen wurden und werden immer noch durch die illegale Sanktionen behindert, die unseren Bürgern durch westliche Länder auferlegt sind.

➤ Der Internationale Gerichtshof, ICC, bleibt in unseren Augen ein illegales und parteiisches Gericht.

➤ (Über Menschenrechte für Homosexuelle)diese Regelung ist unserer Kultur fremd, aber es gibt Länder, die sie uns aufzuzwingen wollen.... Kein Zuckerüberzug, kein schöner Name, kein Versprechen, uns Geld zu geben, wird diesen fremden Wert dem Volk von Zimbabwe annehmbar machen.

Nicht-Regierungs-Organisationen klagen, dass sie erhebliche Summen an die Behörden zahlen müssen, um weiter arbeiten zu dürfen. Unter anderem beklagten sich ZLHR und NCA (*keine kleine Fische!*) Das Arbeitsverbot in Masvingo wurde auch von der zuständigen Ministerin als „rücksichtslos“ und ein politischer Fehler bezeichnet. Viele Menschen profitierten von der Arbeit der NGOs.

Tod eines Polizisten in Glen View. Die 29 Personen, die angeklagt werden, einen Polizisten ermordet zu haben, (und 9 Monate im Gefängnis saßen) waren nur kurze Zeit frei. Am 2.03 wurden sie wieder eingesammelt. Die Verhandlung über einen Antrag auf Freilassung gegen Kautionszahlung wurde 8 mal (wegen unglaublichen Kleinigkeiten!) verschoben und wurde schließlich, am 22.03 auf unbestimmte Zeit verschoben.. Die Hauptverhandlung kommt nicht im Gang.

8.03.: Die Polizei in Bulawayo verbot einen Marsch von ZCTU zum **Internationalen Frauentag**, angeblich weil Mugabe zur Jahrestagung der traditionellen Chiefs kommen sollte und die Polizei zu wenig Kräfte hätte, um die Demonstration zu schützen.

8.03.: In einer leidenschaftlichen und viel beachteten Rede zum Internationalen Frauentag vor der UN Menschenrechtsrat erinnerte der Co-Direktor von Aids-Free World an die **systematische Vergewaltigung** von Frauen in Zimbabwe 2008 und plädierte für ihren besonderen Schutz angesichts der Aussicht auf eine neue Wahlkampagne. Er verstehe nicht, warum das Thema sexuelle Gewalt gegen Frauen in Zimbabwe so unter den Tisch falle. Es ist eine Schande, dass Zimbabwe nicht auf entsprechenden UN Listen erscheint. Warum? Auch das Research and Advocacy Unit rief die Regierung von Zimbabwe dazu auf, politisch motivierter Gewalt gegen Frauen ein Ende zu bereiten.

11.03.: Eine Gruppe von Vertretern verschiedener Menschenrechtsorganisationen durfte das **Diamantfeld von Marange** besuchen. Allerdings berichteten sie Journalisten, dass ihnen vieles offenbar nicht gezeigt wurde, auch konnten sie keine Produktionszahlen herausbekommen. Sie beklagten Mangel an Transparenz bei den 4 Firmen, die dort arbeiten dürfen, besonders bei DMC, wo „Vom Anfang bis Ende der Produktionskette nur Araber und Libanesen beschäftigt waren. Sie diktieren alles“. Minister Mpfu gab zu, dass alles nicht transparent sei, als „Schutz“. Diejenigen, die Transparenz

verlangen, meinte er, wollten nur Bank Konten einfrieren! 22.03: Arbeiter bei der chinesischen Firma Anjin streiken um höhere Löhne. Sie sagen, sie bekommen nur zwischen US\$ 188 und 266 im Monat und werden auch noch schlecht behandelt. Sie bekamen Lohnerhöhungen von 25%.

22.03 ein israelischer Pilot wurde am Flughafen von Harare mit 1400 Diamanten im Kabinengepäck verhaftet.

11.03: Wieder wurde eine genehmigte „**Rally der MDC in Harare** durch Chipangano **verhindert**. Sie überfielen Menschen, die die Veranstaltung vorbereiteten und schlugen mindestens 5 Personen krankenhausreif und stahlen die Zelte. Die Polizei konnte den Angriff nicht verhindern. Am 24.03 wollte eine Friedens-Rally in Lupane stattfinden. Die Polizei hat sie verboten weil angeblich gleichzeitig eine ZANU Veranstaltung stattfinden sollte.

Am 9.03 wurden 4 Journalisten aus Mutare verhaftet, die die Verschmutzung der Flüsse Save und Odzi durch den Diamantenminen in Chiadzwa untersuchen wollten. Sie haben tatsächlich tote Tiere entlang der Flüsse gesehen und Dorfbewohner erzählten von Hautauschlag bei Kindern die in dem Wasser gebadet hatten. Die Journalisten werden „öffentlichen Ärgernisses“ beschuldigt.

16.03: ein von der MDC beauftragte Forscher wurde in Gutu verhaftet nachdem er Opfer der Gewalt während der Wahlkampagne 2018 interviewt hatte. Er wird der Verbreitung von Unwahrheiten beschuldigt.

18.03: Der verantwortliche Magistrat bei der Gerichtsverhandlung zur Feststellung der Todesursache von General Mudjuri urteilte, dass der Tod ein Unfall war. Die Familie Mudjuru ist nicht zufrieden.

19.03: 6 Aktivisten der International Socialist Alliance, die angeklagt wurden, weil sie Videos von Revolutionen in Tunesien und Ägypten bei einer Veranstaltung gezeigt haben, wurden schuldig gesprochen, öffentliche Gewalt zu provozieren mit dem Ziel einen Umsturz in Zimbabwe herbeizuführen. Sie wurden (etwas überraschend) „nur“ zu 2 Jahren auf Bewährung, 420 Stunden gemeinnütziger Arbeit und ein Geldstrafe von US\$ 500 verurteilt. Viele Unterstützer waren im Gericht und Proteste werden in vielen Ländern organisiert. Studenten, die das verhältnismäßig milde Urteil feierten, wurden verhaftet. Die Verurteilten gehen in Revision. Der bekannteste Angeklagte, Munyaradzi Gwisai, ein Dozent der University of Zimbabwe hat die Polizei um eine größere Summe wegen Folter verklagt. Es kommt keine Anhörung der Revision zustande, weil aus der Staatsanwaltschaft niemand erscheint! (Bis 28.03 zu 3 Terminen).

20.03: Die Gerichtsverhandlung gegen 3 Führer des Mthwakazi Front, die Unabhängigkeit für Matabeleland wollen, wurde in Bulawayo eröffnet

22.03: In einer Aussage vor dem parlamentarischen Menschenrechts-Komitee gab Justizminister Chinamasa zu, dass die Regierung keine Liste der seit der Unabhängigkeit von Zimbabwe unterschriebenen oder ratifizierten internationalen Verträge besitzt. Es gab zu, dass das Außenministerium so eine Liste haben sollte. Unter anderen hat Zimbabwe das African Charter on Children's Rights, die Convention on Elimination of Discrimination and Abuse of Women, und noch die Convention against Torture unterschrieben aber noch nicht ratifiziert.

SOZIALES / GESUNDHEIT

22.02: „Es ist eine Schande, dass wir, als die Regierung von Zimbabwe dreimal so viel für Auslandsreisen ausgeben als für das Schulsystem. Das muss sich ändern,“ sagte der Minister of Education, Coltart bei einer Zeremonie bei der er US\$ 6,5 Mio. von der EU annahm. Das Geld ist für Stipendien, Lehrerfortbildung und um Kinder, die keine Schulbildung genossen haben, eine zweite Chance zu geben. 16.03: Großbritannien hat US\$10 Mio für die Schulbildung von benachteiligten Kindern gespendet. 21.03: UNICEF gab bekannt, dass die Organisation die erste Phase des Education Transition Fund abgeschlossen habe. 23 Millionen Schulbücher wurden finanziert.

26.03: von UNICEF gespendete Schulbücher werden auf den Straßen von Harare verkauft.

24.02: Nach einem Bericht der UNICEF nimmt Kinderarbeit in Zimbabwe zu. 13% der Kinder verrichten Arbeit, die nach der Definition der ILO geistig, physisch, sozial oder ethisch den Kindern schadet. Besonders gefährdet sind Waisen in „child-headed households“ die sehr oft z.B auf Tabakfarmen arbeiten und sich in Gefahr durch schlechtes Wetter, Chemikalien, schweres Gerät usw. befinden.

25.02: Die Parteiführer haben den Minister für Medien und Information 3 Wochen Zeit gegeben, die Broadcasting Authority of Zimbabwe und die Mass Media Trust Board neu zu besetzen. 12.03: Nach Ablauf der Zeit ist nichts geschehen. Minister Shamu machte klar, dass es eine Ehre sei, ehemalige Militärs und „Warvets“ in den Gremien zu haben.

Inzwischen verstärkt die ZMC die Jagd auf ausländische Zeitungen. Die Polizei wird aufgerufen, die Jagd auf „illegale“ Journalisten zu verstärken, die Nachrichten für diese Zeitungen sammeln.

29.02: Die Zahl der Typhuserkrankungen steigt, nicht nur in Harare. Mehr als 3000 Fälle wurden gemeldet. Das Gesundheitsministerium verlangt US\$ 600 000, die Krankheit zu bekämpfen.

3.02: die Zimbabweer scheinen unwillig, Ethanol zu tanken, was das große Ethanolprojekt in Chisumbanje gefährdet. 10 Million Liter sind auf Lager, nur 105 000 Liter wurden verkauft. Die Regierung überlegt eine Mischung zu verordnen. Eine Zeitung fragt, warum kam die Firma das Ethanol nicht exportieren?

12.03: Es gibt zunehmend Klagen über Straßensperren der Polizei rund um Harare. Zwischen Chitungwiza und Harare (25Km) soll es 4-5 sein, wo wegen, teilweise erfundenen, Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung Geldstrafen bezahlt werden müssen. Besonders Kleinbusse sind davon betroffen. Es heißt, jede Polizeistation habe ein vorgegebenes Ziel, in Harare an die US\$ 1 500 pro Tag. Es ist sicher, dass viel Geld auch direkt in die Taschen der Polizisten verschwindet. Das Parlament hat das Problem diskutiert, kann aber nicht viel machen, da Polizei Kommissar-General Chihuri die Straßensperren rechtfertigt.

27.03. Seit fast 6 Wochen beeinträchtigt einen beschädigten Seekabel den Zugang zur Internet in Zimbabwe

HARARE

27.02: Die Schwierigkeiten mit der Chipango-Gruppe wachsen. Nachdem sie verschiedene Bauvorhaben vereitelt hat, unterbindet sie jetzt Lieferungen von Gemüse an Gebiete, die die MDC unterstützen.

Die Stadt Harare gibt zu, dass das Abwasserklärsystem völlig zusammengebrochen ist. Die Stadt pumpt täglich 90 Mio. Liter ungeklärtes Abwasser in den Lake Chivero, Chitungwiza 60 Mio Liter.

Der Bürgermeister von Harare, Masunda wurde von dem bekannten Radiojournalist Lance Guma zum Thema Wasserversorgung in Harare interviewt. Masunda zählte auf, was in seiner Zeit als Bürgermeister an Verbesserungen geschehen ist, beklagt aber auch, dass Konsumenten der Stadt S\$ 200Mio. schulden. Mit dem Geld wäre viel mehr zu renovieren.

Die Stadt Harare sucht Geldgeber für ein Projekt im Wert von US\$100 Mio. zur Rehabilitierung des Wasserversorgungssystems von Harare. (*Wo bleibt das Geld von den Chinesen?*)

29.02: in Harare gibt es Streit zwischen der Polizei und Busfahrern wegen den Bestechungsgeldern, die sie den Polizisten zahlen müssen. Einige Busse wurden konfisziert. Einige Fahrer haben ihrer Fahrpreise schon erhöht, um die erhöhten Forderungen der Polizisten auszugleichen. Manche Passagiere sagen, sie hätten auch Soldaten gesehen, die die Busfahrer belästigt hätten.

Müll in den Straßen von Harare wird zum Problem. Die Geldstrafen für „Umweltsünder“ sind zu niedrig!

CHRA versucht zu vermitteln und die Bürger zu beraten, nachdem viele Stromleitungen von ZESA abgestellt wurden. Besonders sind es aber hohe Politiker, die riesige Schulden bei der Stromanbieter haben und sie lähmen. Einige wurden genannt. Es scheint, dass ZESA tatsächlich in Februar Strom bei drei Politiker abgestellt hatte mit zusammen Schulden in Höhe von US\$ 378 000!

Eine ZANU-nahe Jugendbande, Upfumi Kuvadiki will chinesische und nigerianische Klein Händler aus Harare vertreiben — im Namen der „Indigenisation“. Der Verkauf von Sadza und Kleinwaren braucht wenig Kapital und soll für Einheimische reserviert werden. Ausländer sollen lieber in Minen und andere Projekte, wo viel Kapital gebraucht wird, investieren. Die Gruppe soll Beweise haben, dass Zimbabwe als Strohmänner gedient haben, um Lizenzen zu kaufen.

Am World Water Day erklärte ein Sprecher der Cancer Association of Zimbabwe, CAZ, dass Inhaltsstoffe im nicht ausreichend behandeltes Wasser in Harare die Ursache für eine Erhöhung der Zahl der Krebs-Erkrankungen in Zimbabwe ist, besonders in Kindern. Die Zahl der Fälle hat sich zwischen 2007 und 2011 verdoppelt.

Der Stadtrat von Harare hat wieder Ärger mit Minister Chombo. Er verweigert ihnen die Erlaubnis, Kräfte anzuheuern, um das hohe Gras an vielen Straßenseiten zu schneiden. Es wird geklagt, dass Kriminelle sich dort verstecken. Auch verweigerte Chombo den Stadträten Laptops auf Kosten der Stadt.

VERSCHIEDENES

Etwas übertrieben. In seiner Rede vor den traditionellen Chiefs beschuldigt Mugabe die Europäer durch Homosexualität der Menschheit ein Ende setzten und die Natur umkehren zu wollen.

Ein Dozent an der Universität von Zimbabwe sagte den Chiefs Mugabe sei ein „spirit medium“ und wird deshalb „immer bei uns sein“, wie, z.B. Nehanda..

ZANU kritisiert die Verurteilung des „Warlord“ Lubanga aus der DRC durch das Internationale Strafgerichtshof, ICC. Lubanga wurde schuldig gefunden, Kindersoldaten rekrutiert und eingesetzt zu haben. ZANU betrachtet den ICC als „von westlichen Ländern gegen Afrikaner“ eingesetzt zu sein. *(Zum ICC kommen Fälle von Menschenrechtsverletzungen, die nicht im eigenen Land geahndet werden können. Die meisten solcher Fälle werden lokal verhandelt.)*

In Südafrika wird darum gekämpft, dass hohe Offiziere (und Politiker) , die für Folter in Zimbabwe 2008 verantwortlich waren, in SA unter Anklage gestellt werden dürfen. Es wird argumentiert, dass der Statute of Rome SA dazu verpflichtet.